

Microkosmos.

Ideen zur Naturgeschichte und Geschichte
der Menschheit.

Versuch einer Anthropologie

von

Hermann Lotze.

Zweiter Band.

4. Der Mensch. 5. Der Geist. 6. Der Weltlauf.

Vierte Auflage.

Leipzig

Verlag von C. Hirzel

1885.

A

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.

I n h a l t.

Viertes Buch.

Der Mensch.

Erstes Kapitel.

Die Natur und die Ideen.

Seite

Mechanische Erklärung und ideale Deutung der Natur. — Unabhängigkeit beider Auffassungen von einander und Nothwendigkeit ihrer Verknüpfung. — Die zweckgebende Schöpfung. — Das Idealreale. — Die Natur als Thatfache 1

Zweites Kapitel.

Die Natur aus dem Chaos.

Zweifel an der Herrschaft der Zwecke. — Die Geschöpfe als Selbstzwecke. — Zwecke und Erfolge. — Entwicklung der Dinge aus dem Chaos. — Freiwillige Entstehung der Ordnung aus der Unordnung. — Die Elemente des Chaos. — Innere Zweckmäßigkeit der Dinge und ihrer Wirkungen. — Die Einheit der Natur als Erzeugniß mannigfacher Wechselwirkungen 17

Drittes Kapitel.

Die Einheit der Natur.

Die Einheit des Grundes der Dinge und ihre Folgen. — Das System der Stoffe und ihre Vertheilung. — Erhaltung der Einheit im Laufe des Geschehens. — Begriff des Wunders. — Plan weltgeschichtlicher Entwicklung. — Verschiedene Weltalter. — Allgemeine und irdische Natur. — Stufenreihe der Naturzeugnisse. — Thierreich und seine typischen Formen 44

Viertes Kapitel.

Der Mensch und die Thiere.

Die Thierreihe und ihre Bedeutung. — Die Körpergröße. — Die Körperkraft. — Die Lebensdauer. — Nahrungsbedürfniß. — Fähigkeit der Acclimatisirung. — Aufrechte Stellung. — Ihre Gründe und ihre Folgen. — Symbolik und Schönheit der Gestalt 69

Fünftes Kapitel.

Die Verschiedenheiten des menschlichen Geschlechts.

Bedingungen individueller Ausbildung. — Väterung von Stammformen und individuellen Zügen. — Ähnlichkeiten. — Verschiedenheit der Racen. — Hypothesen über ihre Entstehung. — Neger, Indianer, Malaien, Mongolen, Kaukasier. — Begriffe von Art und Spielart 102

Fünftes Buch.

Der Geist.

Erstes Kapitel.

Der Geist und die Seele.

Die thierische Seele und der vernünftige Geist. — Wechselverhältnis beider. — Aufhebung dieser Zweifelt. — Der allgemeine Begriff der Seele und die individuelle Seele. — Seele eine phänomenologische Bezeichnung verschiedener Wesen. — Uebergang dieses Prädicats in die Bezeichnung eines eigenartigen Wesens. — Das Ansehen der Seele und ihre Entwicklung. — Die Idee der Entwicklung als ursprünglicher Inhalt des Wesens. — Die Realität der Idee, Unrealität der einfachen Qualität. — Einheit der Idee. — Allgemeine Eigenschaften der Seelen. — Seelenreich und seine Glieder 141

Zweites Kapitel.

Die menschliche Sinnlichkeit.

Verschiedene Deutungen der Sinne. — Der gleichgültige Sinnesinhalt und das an ihm haftende Gefühl der Lust und Unlust. — Eigener Werth der Sinnesindrücke. — Uebereinstimmung ihrer Natur mit den Reizen, denen sie entsprechen. — Beispiele; Licht und Klang. — Aesthetische Beurtheilung. — Symmetrie in Raum und Zeit. — Mathematische Phantasie der Sinnlichkeit. — Nützensuß und Verständnis fremder Naturformen. — Vom Gebrauch der Werkzeuge. — Vom Puß und Schmuck. — Von Ceremonien 176

Drittes Kapitel.

Die Sprache und das Denken.

Ausgleichung von Erregungen durch Bewegungen überhaupt. — Durch Veränderung der Respirationbewegungen. — Die Stimme. — Der articulirte Laut und das Lautsystem. — Körperliche Begründung der Sprachfähigkeit. — Die Wortbedeutung. — Das Denken. — Die Redetheile. — Syntaktische Formen der Sprache. — Die nationale Logik der Sprache. — Abhängigkeit des Denkens vom Sprechen. — Werth der Namen. — Wortbildungen ohne Gegenstand. — Ordnung der Gedanken und Ordnung der Construction im Satz. — Das stille Sprechen. — Anschauung und discursives Denken. — Das Gespräch 219

Viertes Kapitel.

Die Erkenntniß und die Wahrheit.

Die ideale Natur des Geistes und ihr mechanisches Aequivalent. — Das Wesen der menschlichen Intelligenz. — Die Stufen der Reflexion. — Der allgemeine Trieb zum Wissen und zum Handeln. — Die Entstehung der besondern und der allgemeinen Begriffe. — Bedeutung des Urbegriffes in der menschlichen Weltanschauung. — Angeborene Verstandesbegriffe und ihre Unmöglichkeit. — Die Entstehung allgemeiner und nothwendig geltender Urtheile. — Der Begriff der Wahrheit. — Gesetz der Identität und der Causalität. — Die naturwüchsigte Metaphysik des Lebens und ihre Ausbildung 263

Fünftes Kapitel.

Das Gewissen und die Sittlichkeit.

Die Weltanschauung des Gemüthes. — Der Inhalt des Gewissens. — Lust und Unlust als thätische Ursachen des Handelns. — Die Lust und das Gute. — Der Begriff des Wertes und sein Zusammenhang mit dem der Lust. — Die Lust als ethisches Princip. — Sinnliche Gefühle. — Persönliche Gefühle. — Der Egoismus und das Allgemeine. — Die Sittlichkeit und ihr Inhalt 308

Sechstes Buch.

Der Welt Lauf.

Erstes Kapitel.

Einflüsse der äußern Natur.

Der Welt Lauf und die Geschichte. — Kosmische und tellurische Einwirkungen auf die menschliche Seele. — Parallelismus zwischen dem Makrokosmos und dem Mikrokosmos. — Landschaft und Naturell der Bewohner. — Das Leben mit der Natur 345

Zweites Kapitel.

Das menschliche Naturell.

Die Temperamente, ihr Begriff und ihre Unterschiede. — Die Aufeinanderfolge der Lebensalter. — Zusammenhang körperlicher und geistiger Lebensgefühle. — Der Unterschied der Geschlechter. — Allgemeine geistige Eigentümlichkeit der Frauen 366

Drittes Kapitel.

Die Sitten und Gebräuche.

Gewissen und sittlicher Geschmack. — Unzuverlässigkeit des natürlichen Gemüthslebens. — Die Speisen. — Menschenfresserei. — Grausamkeit und Blutdurst. — Reinlichkeit des Körpers und des Seelenlebens. — Schamhaftigkeit. — Naturhaß und Natursucht. — Realismus der schönen Persönlichkeit und Idealismus der Arbeit. — Umgangssitten 393